



Liestal aktuell

Juli 2011 | Nr. 756 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 1. September 2011, Insertionsschluss: 18. August 2011, liestal@bzmwerbeag.ch, inserate@liestal.bl.ch

Anzeige



Vor unserer Haustüre



Oft sind fachlich korrekte Bezeichnungen in der Planung, aber auch sonstwo, nahezu abstoßend – jedenfalls kein Ohrenschmaus.

Was stellen Sie sich vor, liebe Leserinnen und Leser, unter dem Begriff «Landschaftsentwicklungskonzept» (LEK)? Oder was können Sie sich unter den Planungsvorgaben zum «Leitbild Natur» unter «Ziele, Leitlinien und Umsetzung der räumlichen Entwicklung» vorstellen? Natürlich könnten Sie sich in die umfangreichen Dokumente einlesen und sich dadurch ein Bild machen. Jedoch scheint mir viel wichtiger zu betonen, was aus dieser intensiven planerischen Arbeit der Landschaftskommission Liestal im Wesentlichen zum Vorschein tritt, nämlich ein überaus farbiger und sehr konkreter Massnahmenkatalog.

Ohne die 23 Seiten mit insgesamt 114 möglichen Massnahmen anzusprechen, ist es mir ein Anliegen, Ihnen eine Auswahl an bereits bestehenden und neu umgesetzten Massnahmen aufzuzeigen. Mit Pflege- und Bewirtschaftungsverträgen stellen wir sicher, dass die Realisierung nachhaltig wirkt. Einige Beispiele mögen Sie motivieren, sich in unserer wunderbaren Juralandschaft umzusehen - beobachten, hören, riechen und geniessen. In folgenden Gebieten werden spezielle Massnahmenplanungen für den Artenschutz (Biodiversität) angewendet:

Tugmatt: Baumpieper, Goldammer und Neuntöter, Schwarzspecht, Grauspecht, Ringelnatter, Feuersalamander, Wollgras, Fliegen- und Helmorchis, knollige Spierstaude, Veilchenperlmutterfalter, Waldteufel, Dickkopffalter

Weiher Bad Schauenburg: Cypergras, gelbe Schwertlilie, Wiederbesiedlung der Gelbbauchunke, Ringelnatter, und Weissstorch

Röserntal: Feldhase, Feldlerche, Baumfalke, Turmfalke, Schleiereule, Wiederansiedlung Steinkauz

Sutenberg/Üetental: Zaunammer, Distelfink, Wiedehopf, Geburtshelferkröte, Gottesanbeterin, Weinbergtulpe

Schleifenberg: Aspisviper, Schlingnatter, Landdeckel-, Turm- und Heideschnecke, Berglaub-sänger, Fledermäuse, Hirschkäfer, purpurbauer

Steinsamen, Berg-Kronwicke, Bergaster, Lindenstock, Kuckuck, Zaun- und Mauerechse, Schlingnatter, Quendel- und Kartäuserschnecke

Frenkental und Steinenbruggli: Eisvogel, Wasserramsel, Ringelnatter, Flusskrebs, Feldhase, Feldlerche, Schleiereule, Turmfalke, Maulwurfsgrille

Oristal: Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Flusskrebs, Ringelnatter, Eisvogel, Wasserramsel, Kamm- und Fadenmolch, Feuersalamander, Teichhuhn, gelbe Schwertlilie, Ufer-Segge, Brunnenkresse, Sumpfstorchenschnabel

Sichteren und Muni: Rauch- und Mehlschwalbe, Turmfalke, Pirol, Mittelspecht, Grünspecht, Waldohreule, Rotmilan, Habicht, Waldlaubsänger, Mauerechsen

Liebe Leserinnen und liebe Leser, nehmen Sie sich Zeit sich aus dem «läbige Stedtl» in die «läbige Umgebung» zu begeben – vor unserer Haustüre – in ein wundervolles Erholungsgebiet. Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Sommer.

Ruedi Riesen
Stadtrat, Vorsteher Stadtbauamt

Anzeige

Ihr Partner für geniale Reisen

autobus.ag.liestal...

061 906 71 81 • www.aagl.ch



Stadt Liestal
Bereich Bildung
4410 Liestal

DEUTSCHKURS FÜR FREMDSPRACHIGE FRAUEN IN LIESTAL

Beginn: **Kurs 1** Dienstag, 23. August 2011
Kurs 2 Dienstag, 23. August 2011
Kurs 3 Donnerstag, 25. August 2011
Kurs 4 Montag, 22. August 2011

Ende: **Kurs 1** Dienstag, 20. Dezember 2011
Kurs 2 Dienstag, 20. Dezember 2011
Kurs 3 Donnerstag, 22. Dezember 2011
Kurs 4 Montag, 19. Dezember 2011

Zeit:	Dienstag	Kurs 1	Anfängerinnen	9.00h bis 11.00h	16 x
	Dienstag	Kurs 2	Anfängerinnen 2	14.00h bis 16.00h	16 x
	Donnerstag	Kurs 3	Aufbau 1	9.00h bis 11.00h	16 x
	Montag	Kurs 4	Aufbau 2	9.00h bis 11.00h	16 x

Ort: Kindergarten Radacker, Lärchenstrasse 14

Kosten: CHF 160.00

Kinderhüte: Für die Teilnehmerinnen am Deutschkurs bietet die Stadt Liestal parallel einen Kinderhütendienst an. Kosten CHF 20.00 für ein Semester

Anmeldung: sobald wie möglich senden an: Frau Elisabeth Augstburger
Kesselweg 43b
4410 Liestal

Tel-Nr. 061 / 901 83 41
Natel 079 329 97 46



Ich melde mich an für Kurs Nr.

Familienname..... Vorname Frau.....

Vorname Mann.....

Geburtsdatum..... Muttersprache.....

Strasse..... Ort.....

☎ Telefon.....

Anmeldung für den Kinderhütendienst

Name des Kindes..... Alter des Kindes.....

Datum..... Unterschrift.....

10 Jahre Deutschkurse für fremdsprachige Frauen in Liestal
Besuchen Sie uns am 3. September 2011 am Integra-Fest

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 24. Mai 2011

- Der Stadtrat verabschiedet den Bericht zum Postulat Vereinfachung des Zugangs zur Verwaltung zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verkauft die Parzellenfläche an der Schauenburgerstrasse, Teilstück Zufahrtstrasse zum Restaurant Hotel Bad Schauenburg.
- Der Stadtrat nimmt den Jahresbericht 2010 der Landschaftskommission zur Kenntnis.

Sitzung vom 31. Mai 2011

- Der Stadtrat stimmt dem Zusammenschluss von Spitex Regio Liestal mit Spitex Hinteres Frenkental konzeptionell zu.
- Der Stadtrat genehmigt die Bauprojekte 2. Etappe für den Ersatz der Wasserleitungen für die Kanalisation und für die neue Strassenraumgestaltung an der Kanonengasse im Gesamtbetrag von CHF 450'000.–.

- Der Stadtrat genehmigt einen Kredit für die Innensanierung der bestehenden Schmutzwasserkanalisation an der Sichertstrasse, der Kanonengasse und der Altmarktstrasse in der Höhe von CHF 293'203.–.
- Der Stadtrat verzichtet auf eine aktive Teilnahme am Tag der offenen Baustelle der H2.

Sitzung vom 7. Juni 2011

- Der Stadtrat nimmt zum Fahrplanvernehmlassungsverfahren 2012 gegenüber der Bau- und Umweltschutzdirektion Stellung.

Sitzung vom 14. Juni 2011

- Der Stadtrat delegiert Stadträtin Marion Schafroth als Festrednerin der 1. August-Feier auf Sichert.
- Der Stadtrat wählt Hauptmann Attila Balas zum stellvertretenden Zivilschutz-Kommandanten a.i.

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Projekt- und Kreditgenehmigung Knotenausbau mit Lichtsignalanlage Rosenstrasse-Nonnenbodenweg-Sulzbergstrasse (Bruttokredit in der Höhe von CHF 610'000.–) zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat beschliesst den Bericht zur Energiespar-Motion zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat legt zur Erfüllung des Leistungsauftrages den Beitrag an die Sport- und Volksbad Gitterli AG ab 2012 bis 2016 auf jährlich CHF 520'000.– fest und verabschiedet die Vorlage zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Schiessanlage Sichert (Bruttokredit für den Einbau neuer Kugelfänge in der Höhe von CHF 230'000.–) zuhanden des Einwohnerrats.

EINWOHNERRAT

Beschlüsse vom 25. Mai 2011

1. Das **Protokoll** der Einwohnerratssitzung vom 06. April 2011 wird mit einer geringfügigen redaktionellen Änderung einstimmig genehmigt.
2. Gemäss den Vorschlägen der SP-Fraktion werden die Mitglieder und Ersatzmitglieder einstimmig in das **Büro des Einwohner-rates** und in die **Bau- und Planungskommission** (BPK) gewählt. (Nr. 2011/163)
3. Die Interpellation **«Zuerst zur Arbeit – dann die Unterstützung»** von Gerhard Schafroth namens der CVP/EVP/GLP-Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt. (Nr. 2011/166, Nr. 2011/166a)
4. Vom stadträtlichen Bericht zum Postulat von Margrit Siegrist und Hanspeter Meyer der SVP-Fraktion betreffend **Tourismusförderung Liestal** wird einstimmig Kenntnis genommen und das Postulat als erledigt abgeschlossen. (Nr. 2009/42, Nr. 2009/42a)
5. In der Schlussabstimmung wird dem FIKO-Gegenantrag für die Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages mit der Rebhaus AG betreffend dem öffentlichen **Parkhaus Rebgarten**, und damit für einen Strukturbeitrag von CHF 1'275'000.– für 85 öffentliche Parkplätze von total 170 Parkplätzen sowie

für einen öffentlichen Ein-/Ausgang auf die Rheinstrasse mit grossem Mehr zugestimmt. Ein Antrag der Grünen Fraktion, welcher als Kompensation für die Beteiligung am Parkhaus Rebgarten die Aufhebung von 45 oberirdischen Parkplätzen in der Altstadt forderte, wird mit grossem Mehr abgelehnt. Der Antrag der Grünen Fraktion für die Unterstellung des Einwohnerratsbeschlusses unter das Behördenreferendum wird in der namentlichen Abstimmung mit 8 Ja-Stimmen gegen 28 Nein-Stimmen abgelehnt. (Nr. 2011/146, Nr. 2011/146a)

6. Das Projekt für die **Neugestaltung des Emma Herweg-Platzes** wird mit einer Reduktion der Anzahl Bäume auf 20 genehmigt und dafür ein Bruttokredit von CHF 400'000.– in der Schlussabstimmung mit 34 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung bewilligt. Ein Antrag der SVP-Fraktion für eine Limitierung des Kredits auf CHF 370'000.– wird abgelehnt. (Nr. 2011/158, Nr. 2011/158a)

7. Gemäss Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird der **Amtsbericht 2010** des Stadtrates bei einer Enthaltung genehmigt. (Nr. 2011/159, Nr. 2011/159a)

8. Der stadträtliche Bericht zum Postulat von Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Frak-

tion für **verkehrsberuhigende Massnahmen im Quartier Sigmundstrasse/Altbrunnenweg** wird mit grossem Mehr zur Kenntnis genommen und das Postulat als erfüllt abgeschlossen. Der Gegenantrag der SVP-Fraktion für die Nichtabschreibung des Vorstosses mit einer vom Stadtrat noch zu prüfenden neuen Lösungsvariante wird abgelehnt. (Nr. 2010/92, Nr. 2010/92a)

9. Die Interpellation von Matthias Zimmermann der SP-Fraktion betreffend **Feinstaubbelastung der Liestaler-Bevölkerung** wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt. (Nr. 2011/164, Nr. 2011/164a)
10. Nach der stadträtlichen Beantwortung der Interpellation **«Fukushima – auch Liestal muss handeln!»** von Matthias Zimmermann der SP-Fraktion ist der Vorstoss erledigt. (Nr. 2011/165, Nr. 2011/165a)

Die Traktanden Nr. 5 «Kostenbeteiligung Stadt an Parkhaus Rebgarten» und Nr. 6 «Neugestaltung von Emma Herweg-Platz» unterliegen dem **fakultativen Referendum**. (Ablauf Referendumsfrist: 24. Juni 2011)

Für den Einwohnerrat
Der Ratspräsident Jürg Holinger
Der Ratsschreiber Marcel Jermann >

Beschlüsse vom 25. Mai 2011

Neue parlamentarische Vorstösse:

- Interpellation «Tagesheim Sunnewirbel – wie weiter?» von Regula Nebiker und Patrick Mägli namens der SP-Fraktion (Nr. 2011/167)
- Interpellation von Hanspeter Meyernamens der SVP-Fraktion betreffend Wald an der Goldbrunnenstrasse (Nr. 2011/168)
- Postulat von Elisabeth Augstburger der CVP/EVP/GLP-Fraktion betreffend späten Würdigung des Zeichners Max Schneider (Nr. 2011/169)

STADTBAUAMT

Planaufgabe

Der Einwohnerrat hat am 25. Mai 2011 das Bauprojekt Neugestaltung Emma Herwegh-Platz genehmigt. Gemäss § 17 des Reglements über das Strassenwesen liegen Pläne und Berichte vom 7. Juli bis 5. August 2011 während 30 Tagen beim Sekretariat des Stadtbauamtes, Rathausstrasse 36, 2. Stock, zu den Schalterstunden öffentlich auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Stadtrat Liestal zu richten.

Basierend auf dem Gesamtkonzept des Wettbewerbs über das Bahnhofareal wird der Emma Herwegh-Platz vor der Kantonsbibliothek neu gestaltet.

Es ist ein chaussierter Platz geplant, wo dieselben Baumarten wie auf dem Postplatz stehen. Die vier Baumarten stehen auf dem Platz getrennt voneinander in Reihen. Der Raster ist von der Längsseite des Platzes leicht versetzt und es ergibt sich daraus bei der Sicht entlang der Baumreihen ein Spiel der Stämme. In Längsrichtung sind die Arten einheitlich, während sie sich in der Querrichtung mischen. Durch die Verwendung derselben Baumarten sowie durch ein zusammenhängendes Möblierungskonzept über den ganzen Bahnhofplatz wird erreicht, dass der Bahnhofsbereich mit Postplatz und Emma Herwegh-Platz eine eindeutige und charakteristische Identität erhält. Direkt vor der Bibliothek befindet sich Raum für ein Gartenrestaurant unter Bäumen.

Der runde Brunnen mit 4 Meter Durchmesser soll mit seinem breiten Rand einladen zum sitzen, abkühlen und verweilen. Die Sitzflächen sind von beiden Seiten her nutzbar.

STADTBAUAMT

Mitwirkung der Bevölkerung

Waldbaulinienpläne Los 3 in den Gebieten Burg-halden, Sichteren, Laubiboden, Weiermätteli, Munzach, Brüelmatten, Hasenbüel, Guetsmatten, Chessel und Weiermatt

Die Stadt Liestal beabsichtigt, in den erwähnten Gebieten Waldbaulinien festzulegen und die bestehenden Waldbaulinien den neuen Gegebenheiten anzupassen. Dabei werden die Waldfeststellungen aus den Jahren 1999 – 2001 und 2008 sowie die neue, vom Landrat im Jahre 2004 genehmigte Abstandsregelung vom Waldrand berücksichtigt.

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes haben die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, die

bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die Waldbaulinienpläne Los 3 und der Planungsbericht liegen vom 25. Juli bis 26. August 2011 während den Schalteröffnungszeiten des Stadtbauamtes im 2. Stock des Rathauses öffentlich auf. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Liestal unter <http://www.liestal.ch/verwaltung/stadtentwicklung/> eingesehen werden. Eingaben sind während dieser Frist (Poststempel) beim Stadtbauamt der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, einzureichen.

Das öffentliche Planaufgabeverfahren mit Einsprachemöglichkeit findet erst nach der Behandlung im Einwohnerrat statt und wird wieder publiziert.

STADTBAUAMT

Baustelle Kanonengasse



Quelle: André Grieder

Kanonengasse für den Verkehr gesperrt

Der obere Teil der Kanonengasse ist momentan eine Baustelle. Es werden neue Leitungen verlegt und der Strassenbelag neu gestaltet. Bis Anfang August ist die erste Bauetappe im Gang, bis Ende September anschliessend der oberste Strassenteil, der in die Rathausstrasse mündet. Die Strasse ist für den Verkehr gesperrt. Fussgängerwege sind jederzeit offen.

Für weitere Informationen

André Grieder, Projektleiter Stadt Liestal, 061 927 52 75, andre.grieder@liestal.bl.ch
Thomy Graf, Bauleitung, 076 585 05 65, info@thomy.graf.ch

Baustelle Bahnhof



*Die ersten Fertigteile der neuen Brücke über der Oristalstrasse sind verlegt. Nun erfolgt der Rückbau der alten Brücke am Bahnhof Liestal.
Quelle: André Grieder*

Neuigkeiten und weitere Nachtsperungen am Bahnhof

Am Bahnhof Liestal neben dem neuen UNO-Gebäude ist der erste Teil der neuen Brücke erstellt. Bereits ab ca. 6. Juli 2011 wird der Verkehr darüber geführt. Derweil wird die alte Brücke abgebrochen. Die Abbrucharbeiten erfordern weitere Nachtsperungen zwischen 22.30 und 05.00 Uhr:

- Montag, 4. – Dienstag, 5. Juli
- Dienstag, 5. – Mittwoch, 6. Juli
- Mittwoch, 6. – Donnerstag, 7. Juli
- Donnerstag, 7. – Freitag, 8. Juli

Die Umleitung vom/zum Oristal ist via Wiedenhubstrasse / Rheinstrasse signalisiert. Die Planierarbeiten für die neue Strassenführung des Soodwegs um das UNO-Gebäude herum zur Oristalstrasse sind teilweise abgeschlossen. Die Verkehrsführung im Bereich des Soodweges wird im Verlauf des Monats Juli angepasst.

Für weitere Informationen

André Grieder, Projektleiter Tiefbau, Stadtbauamt Liestal, 061 927 52 75, andre.grieder@liestal.bl.ch
Hansruedi Kocher, Sutter Ingenieur- und Planungsbüro (Bauleitung), 061 935 10 55, hansruedi.kocher@sutter-ag.ch

Baustelle Wasserturmplatz

Bushaltestelle Wasserturmplatz:

Kiosk wird am 21. Juli den Betrieb aufnehmen

Nachdem der Rohbau des neuen Bushaltestellen-Gebäudes fertig gestellt war, hat es die Stadt Liestal in die Regie der Valora übergeben für den Innenausbau. In der ersten Julihälfte

wird noch der Feinbelag rundum eingebracht und anschliessend die Abschränkungen entfernt, die Parkplätze wieder freigegeben und die Bushaltestelle an ihrem definitiven Ort eingerichtet. Die Eröffnung des Kiosks ist für Donnerstag, 21. Juli geplant.

Für weitere Informationen

Daniel Christen, Leiter Hochbau, Stadtbauamt, 061 927 52 77, daniel.christen@liestal.bl.ch

Quartierplanung Ziegelhof – Geändertes Projekt

Mitwirkung der Bevölkerung

Die Gebäude der ehemaligen Brauerei Ziegelhof unmittelbar am Rand des Stedtlis liegen brach. Die auf der Grundlage einer städtebaulichen Studie erarbeitete Quartierplanung ermöglicht eine vielfältige Nutzung in einem städtebaulich und architektonisch hochwertigen Konzept. Die kantonale Vorprüfung und die Stellungnahmen aus der im März 2011 durchgeführten Mitwirkung sowie Änderungsvorschläge und Anforderungen seitens des Projektteams führten zu einem städtebaulich wesentlich verbesserten Projekt.

Das Projekt wurde insbesondere in folgenden Punkten verändert:

Bebauung/Nutzung

- Verkleinerung Bauvolumen gesamthaft
- Tieferlegung Gesamtprojekt
- Reduktion Gebäudevolumen beim Rumpel
- Verkleinerung Marktplatz
- Kein Ersatzbau für Gebäude Zeughausplatz 17
- Ergänzung mit Wohnnutzung

Erschliessung

- Verschiebung Durchgang Zeughausplatz zum Areal
- Verschiebung und Verkleinerung Passage über Meyer-Wiggli-Strasse
- Wegfall Passage entlang Lindenstrasse
- Durchgehend Rolltreppen

Freiraum/Ökologie/Energie

- Teilerhalt Garten beim Rumpel
- Räumliche Aufweitung bei Lindenstrasse 1
- Vergrösserung Ziegelhofplatz (Optimierung Anlieferung)
- Ergänzung Dachgarten auf Meyer-Wiggli-Strasse 1 (ökologischer Ausgleich)
- Ausrichtung Dächer gegen Süden zur Aufnahme von Solaranlagen

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes haben die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die überarbeitete Quartierplanung Ziegelhof liegt vom **15. bis 31. August 2011** während den Schalteröffnungszeiten beim Stadtbauamt (2. Stock) des Rathauses öffentlich auf. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Liestal unter **www.liestal.ch/verwaltung/stadtentwicklung** eingesehen werden. Eingaben sind während dieser Frist (Poststempel) beim Stadtbauamt der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, einzureichen.

Das öffentliche Planauflageverfahren mit Einsprachemöglichkeit findet erst nach der Behandlung im Einwohnerrat statt und wird wieder publiziert.

STADTVERWALTUNG

Erfolgreicher Lehrabschluss



Tanja Klaiber, Kauffrau erweiterte Grundbildung und Luca Glauser, Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst)

Die Stadtverwaltung gratuliert ihren Lernenden zum erfolgreichen Abschluss der Prüfungen und wünscht einen guten Start ins Berufsleben!

Roger Salathé wird Abteilungsleiter Schutz und Rettung

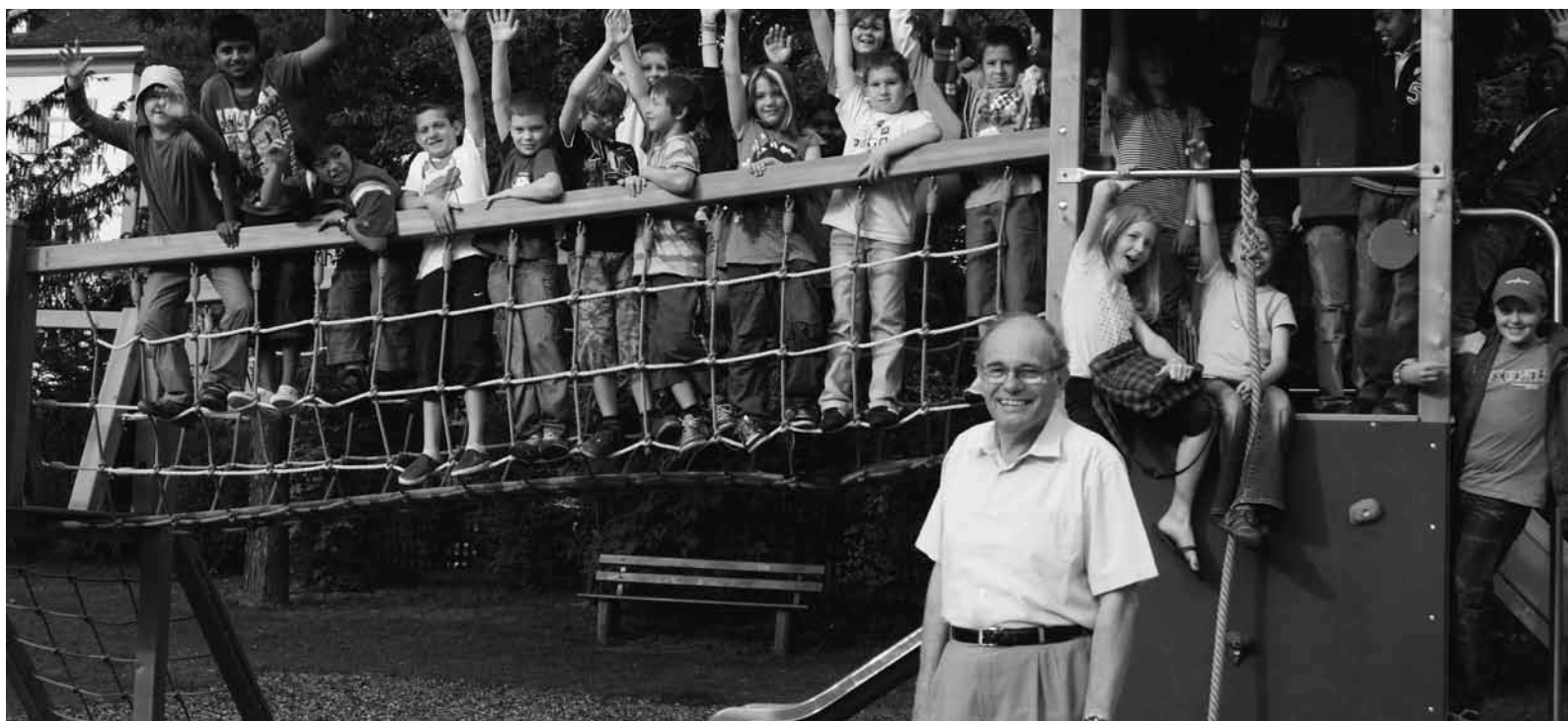
Die im Frühjahr dieses Jahres ausgeschriebene Funktion eines Abteilungsleiters Schutz und Rettung bei der Stadt Liestal konnte per 1.01.2012 besetzt werden. Herr Roger Salathé, Kommandant der Stüpt Fw Liestal, wurde für die neugeschaffene Stelle gewonnen. Er wird sich ab dem erwähnten Zeitpunkt u.a. den folgenden Aufgaben annehmen:

- Leitung des Schutz und Rettungswesens der Stadt Liestal
- Einsatzplanung
- Rekrutierung
- Brandschutzerziehung bzw. Ausbildung
- Personalführung in den Milizorganisationen
- Koordination Fasnacht/Chienbäse etc.
- Feuerschauwesen
- Baulicher und organisatorischer Brandschutz
- Projektleitungen

Zudem wird er weiterhin als Milizperson in der Funktion des Kommandanten in der Stüpt FW Feuerwehrdienst leisten. Die Stadt Liestal wünscht Herrn Roger Salathé in seiner interessanten Aufgabe viel Erfolg.



Ein Urgestein der Liestaler Primarschule geht in Pension



Werner Hänger mit seiner letzten Klasse auf dem neuen Spielplatz beim Mühlemattschulhaus

Werner Hänger hat sagenhafte 38 Jahre als Mittelstufenlehrer an unserer Primarschule unterrichtet. Dabei kamen über 300 Kinder in den Genuss seines lebhaften Unterrichts. Nicht selten kam es deshalb vor, dass er auch Kinder seiner ehemaligen Schülerinnen und Schüler in seiner Klasse hatte. Nebst seiner Lehrtätigkeit hat Werner Hänger im Laufe der Jahre eine Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben übernommen und sich dabei jeweils engagiert, und wenn nötig auch kritisch, eingesetzt. Unter anderem war er während 21 Jahren Schulhausvorsteher im Mühlemattschulhaus und von 1984 bis 1993 Mitglied der Schulleitung. Daneben war er lange Zeit verantwortlich für die Stundenpläne und amtierte ebenfalls als Bibliothekar und Materialverwalter. Auf Ende dieses Schuljahres geht W. Hänger in den wohlverdienten Ruhestand. Lieber Werner, wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für deinen langjährigen, engagierten und vielseitigen Einsatz zum Wohle der Liestaler Primarschulkinder bedanken.

Das nachfolgende Interview mit ihm hat Thom Kiefer, Mitglied der Schulleitung, geführt.

Kannst du dich, Werner, nach so langer Zeit an deinen ersten Schultag in Liestal erinnern? Während meiner Ausbildungszeit am Seminar Liestal war ich für einige Stunden im Schulhaus Mühlematt tätig. Nach vier Jahren Lehrtätigkeit in Pfeffingen liess ich mich in Liestal wählen. So kam ich in ein mir vertrautes Schulhaus zurück.

Würdest du, wenn du noch einmal jung wärst, den Beruf des Lehrers wiederum ergreifen?

Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie fasziniert mich noch immer. Darum würde ich diesen Beruf wieder wählen.

Hast du während deines Arbeitslebens nie daran gedacht, das Schulhaus oder sogar den Beruf zu wechseln?

In einer Ausbildungsstätte für SBB-Angestellte zu unterrichten, wäre ein zweiter Berufswunsch gewesen. Die Verbindung zwischen meinem Hobby und dem Lehrberuf wäre nahe liegend gewesen und hätte mich ebenso erfüllt.

Was war das schönste Erlebnis während deiner Schulzeit?

In 42 Jahren Lehrtätigkeit habe ich viele schöne Erlebnisse gehabt. Sehr gefreut hat mich, wenn ehemalige Schülerinnen oder Schüler auch den Lehrerberuf gewählt haben und sie mir als Kollegen oder Kolleginnen wieder begegnet sind.

Was waren die grössten Herausforderungen in deiner vielschichtigen Arbeit?

Alle drei Jahre übernahm ich neue Schülerinnen und Schüler. Im Laufe der Jahre veränderten sich die Erziehungsziele in den Familien. Der Wandel der Gesellschaft wurde spürbar. Die Ansprüche an die Lehrperson wuchsen und veränderten sich immer wieder. Diese immer neu zu erfüllen, bleibt eine der grössten Herausforderungen im Schulalltag.

Welche massgeblichen Veränderungen haben in deiner Zeit bezüglich der Schullandschaft stattgefunden?

Zu nennen wäre beispielsweise das veränderte Fächerangebot. So herrschte noch lange Zeit Geschlechtertrennung im Werken. Eine weitere Veränderung bedeutete die Einführung des Französisch und des Blockunterrichts. Auch der Ausbau des Förderunterrichts zählt zu den spürbaren Neuerungen.

Was würdest du der Schule Liestal für die Zukunft auf den Weg geben?

Ich wünsche mir für die Schule Liestal, dass die beschlossenen Veränderungen im Rahmen von HARMOS und Lehrplan 21 mit Sorgfalt und Weitsicht umgesetzt werden.

Kannst du uns zum Abschluss eine lustige Anekdote aus deinem Schulalltag erzählen?

Vieles wäre zu nennen. Am ersten Schultag setzte sich einmal eine kleine Drittklässlerin an einen frei gewählten Platz. Ich erklärte ihr, dass schon ihre Mutter genau diesen gleichen Platz ausgewählt hatte. Das verwunderte Gesicht werde ich wohl nie vergessen.

Besten Dank für dieses Interview und alles Gute!

Neuer Einwohnerratspräsident



Der neue Einwohnerratspräsident Markus Meyer im Porträt von Max Braun

«Uffertsweggen»



Impression vom «Uffertsweggen»

Schöne
Aussichten



eben ezer
Anlässe mit Aussicht

**Wir sind gerne Ihr
Gastgeber für Ihren
Familienanlass oder
Ihr Geschäfts-Seminar.**

Sonnige Räumlichkeiten,
moderne Infrastruktur.
Ruhige Aussichtslage,
vielseitige Küche,
Parkplätze vorhanden.
Verlangen Sie unsere
Bankett- oder Seminar-
unterlagen.

4402 Frenkendorf • T 061 906 19 00



Stützpunkt
Feuerwehr Liestal

Ferienspass 2011



*Am Mittwoch, 10. August 2011
15:00 bis 17:30 Uhr
Beim Feuerwehrmagazin Liestal*

Eingeladen sind alle Kinder der Umgebung ohne Anmeldung

BEI ALLFÄLLIGEN FRAGEN TEL. 061 / 921 24 11 BEI VICE - KDT MARKUS RUDIN



Danke für Ihre Spende.

Spendenkonto: PC 40-28150-6

www.klbb.ch



krebsliga beider basel



Aquafit im Gitterlibad



Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie eine **Reduktion von CHF 10.00** auf einen unserer zahlreichen gesundheitsfördernden Aquafit-Kurse im 2011

Information und Anmeldung:
Tel. 0619213601: www.gitterlibad.ch

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit



Fussreflexzonenmassage für Zuhause

**Leichter als Sie denken:
Nutzen Sie die wohltuende Wirkung von
Fussreflexzonenmassage für sich und
Ihre Familie!**

- Einführung in die Fussreflexzonenmassage
- Kennen lernen und üben verschiedener Massage- und Ausgleichsgriffe
- Aufbau und Durchführung einer entspannenden Behandlung

5 x 2.5 Stunden / Fr. 275.--

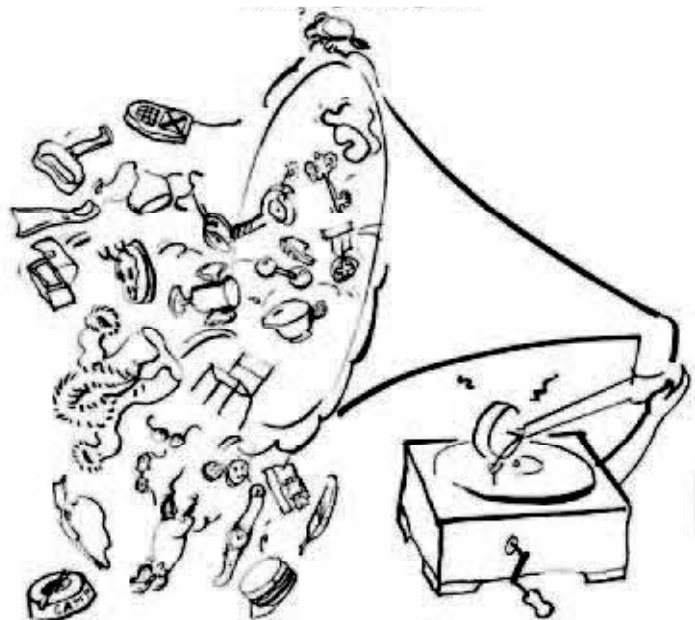
Mittwochs, 31.08. - 28.09.2011 (19.00-21.30 Uhr)

Informationen und Anmeldung:

Rotes Kreuz Baselland,
Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal
Tel. 061 905 82 10 (08.00-11.30 Uhr)
bildung@srk-baselland.ch / www.srk-baselland.ch

LIESCHTLER FLOHMÄRKT

Samschtig 27. August 2011 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
bim Gstadeckschuelhus



Stadtmusik Liestal
Direktion: Natalie Trittibach

WALDFEST

Musik Salat
Klarinette Posaune
Euphoniummusizieren Sonntag Wurst
21.08.2011 Jugendband Saxophon Waldfest
Bass Beisammensein Schlagzeug zuhören
Aussichtsturm Regionale Trompete
Grillgemütlich Querflöte Stadtmusik
Liestal Plaudern Steak
Noten RJBL

Unterhaltung durch:

Stadtmusik Liestal	Sonntag, 21.08.2011
Regionale Jugendband Liestal	beim Aussichtsturm
Schleifenberg – Musikanten	Festbetrieb ab 10 Uhr
	www.stadtmusikliestal.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sonntag!

LIESCHTLER WAARE MÄRT

Im Stedtle
17. August 2011



INTEGRA www.integra-liestal.ch
TANZ MUSIK MARKT ESSEN
03.09.11 LIESTAL
Kulturen über Grenzen, 11 - 23 Uhr, Zeughausplatz

X Island
Ferienpass Regio Liestal



18.07. bis 12.08.2011

Mitarbeiter/innen gesucht!

Interessante Tätigkeit im sozialen Bereich:
Kinder und Jugendliche
zu externen Veranstaltungen begleiten und/oder
das Feriendorf X-Island-Base kreativ mitgestalten.

Wenn Du 16-jährig oder älter bist und
Dich angesprochen fühlst, dann melde Dich!

Kontakt: Christa Thomke, info@x-island.ch
061 921 94 74 / 078 891 38 27

www.x-island.ch



Spitex-Organisationen Hinteres Frenkental und Regio Liestal fusionieren

Die beiden Spitex-Organisationen Regio Liestal und Hinteres Frenkental werden sich auf den 1. Januar 2012 zusammenschliessen und gemeinsam ein Einzugsgebiet von 32'000 Einwohnerinnen und Einwohnern betreuen. Die beiden Vorstände sowie die zwölf Auftraggeber-Gemeinden haben einstimmig grünes Licht zu dieser Fusion gegeben. Die neue Organisation wird von Liestal aus unter dem Namen Spitex Regio Liestal geführt und wird in Reigoldswil einen Stützpunkt mit den bisherigen Mitarbeiterinnen beibehalten. Präsidentin und Geschäftsführerin der zusammengeführten Organisationen sind jene der heutigen Spitex Regio Liestal, Regine Manz und Claudia Aufderreggen. In Reigoldswil wird weiterhin Annegreth Mura das Team leiten. Der Präsident der Spitex Hinteres Frenkental, Thomas Rudin, wird Mitglied des neuen Vorstands, welcher sich neu konstituieren wird. Während einer zweijährigen Übergangsphase werden die zwei Betriebe einander angeglichen. In der neuen Aufsichtskommission werden alle zwölf Auftraggeber-Gemeinden vertreten sein. Für die Kundinnen und Kunden wird sich nichts ändern.

Die heutige Spitex Hinteres Frenkental entspricht in ihrer Grösse etwa einem Viertel jener von Liestal. Angesichts der steigenden Anforderungen, welche Krankenkassen und Spitäler an Spitexbetriebe stellen sowie stetig ändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen bringt eine grössere Organisationseinheit viele Vorteile. Sie ermöglicht Synergien in Führung und Verwaltung, Personalplanung, Qualitätsentwicklung sowie der Spitex als Ausbildungsstätte. Zugleich kann sie dem zunehmenden Druck nach Wirtschaftlichkeit besser nachkommen. Bei der Spitex Regio Liestal hat sich bereits bei einer Fusion im Jahr 2003 gezeigt, dass ein Zusammenschluss das Kosten-Nutzenverhältnis verbessert.

Die Spitex-Organisation wird weiterhin als Verein geführt und wird 2800 Mitglieder umfassen. Der Zusammenschluss bedarf noch der formellen Zustimmung der Mitglieder. Diese werden an zwei ausserordentlichen Mitgliederversammlungen im Herbst darüber abstimmen.

Liestal, 22. Juni 2011

Regine Manz, Präsidentin Spitex Regio Liestal

Thomas Rudin, Präsident Spitex Hinteres Frenkental

Alle Jugendlichen zwischen
10 und 15 Jahre
welche seit mind. 1 Jahr ein
Instrument spielen
sind herzlich willkommen
mit uns eine
Woche Musiklager
zu geniessen.



Regionale JugendBand Liestal Herbstlager 2011

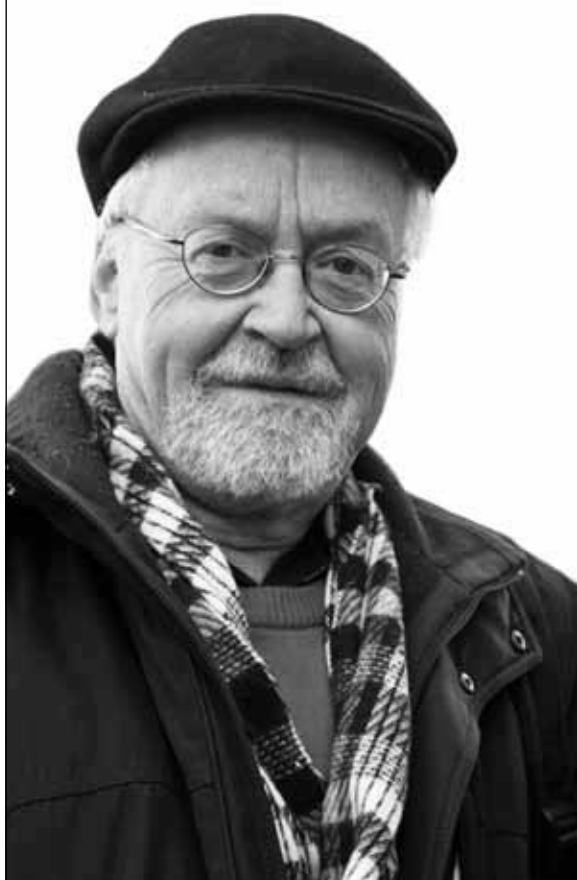


8. – 15.
Oktober
2011
in
Melchtal

Instrumente: Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon,
Trompete, Waldhorn und Schlagzeug

Anmeldung und weitere Informationen: Astrid Fischer, 061 921 18 43 / astrid.fischer1@gmx.ch / www.rjbl.ch

Partnervereine: MV Lausen, Stadtmusik Liestal, MG Seltisberg



Weg mit dem vielen Blech

Für die Erstellung von 85 öffentlichen Parkplätzen (PP) in der Überbauung Rebgarten hat der Einwohnerrat einen Kredit von CHF 1'275'000.- bewilligt. Die Grünen haben das Begehren unterstützt: Städteplanerisch ist es grundsätzlich richtig, am Rand der Altstadt Parkierungsmöglichkeiten zu schaffen. Gleichzeitig muss jedoch in der Altstadt die Aufenthalts- und Einkaufsqualität gesteigert und vom vielen «ruhenden Blech» befreit werden. Deshalb hat die Grüne Fraktion ihre Zustimmung mit der Aufhebung von 45 oberirdischen PP im Stedtli verknüpft.

Dieser Kompromissantrag wurde leider von allen anderen Fraktionen abgelehnt – verbunden mit dem vagen Versprechen, dass nach der Eröffnung des Manorparkhauses über die Aufhebung der PP diskutiert werden könne. Die Grünen kündigen deshalb bereits heute an, dass sie eine Volksinitiative lancieren werden, sollten dannzumal keine oder nur wenige Parkplätze im Stedtli aufgehoben werden. Wir Grünen werden genau darüber wachen, dass Wort gehalten wird.

Jörg Holinger

*1945, verheiratet, vier erwachsene Kinder
Einwohnerratspräsident 2010/11
Leiter eines KMU bis 2001
Präsident der Stiftung Altersheim Frenkenbündten Liestal

**Grün
bewegt!**



Für Liestal – Deine Stadt

www.grueneliestal.ch

Beharrlich und ideenreich setzen wir uns ein für ein zukunftsfähiges Liestal. In einer weiterhin aktiven Vorreiterrolle bringen wir die Anliegen von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ins Gleichgewicht.





Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde und Forstverwaltung Liestal
Rosenstrasse 14, 4410 Liestal
T 061 927 60 10, F 061 921 47 60

Sommerzeit – Freizeit – Freizeitwald



von Peter Siegrist, Bürgergemeindepräsident
und Waldchef

Wie schön ist es doch im Sommer, durch unsere Wälder zu spazieren! Wer die Wärme schätzt findet sonnige Waldwege z.B. am Schleifenberg oder in der Sommerhalde. Etwas tiefer im Wald bieten die Bäume willkommenen Schatten. Mehr als 160 Bänkli laden zum Ausruhen ein, z.T. auch mit Tischen und Feuerstellen für's Picknick. Diese Einrichtungen werden durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVL/Liestal Tourismus) unterhalten. Für durstige Waldspaziergänger bieten das Restaurant Sichternhof (Besitzer Bürgergemeinde Liestal) und an Sonntagen die Turmwirtschaft auf dem Schleifenberg (Besitzer VVL) bestimmt einen kühlen Trunk an. Jede Jahreszeit hat seine Reize, aber der Sommer eignet sich besonders gut zum Wandern, Joggen, Natur beobachten, mit Kindern Laubhütten bauen, Verstecken spielen, Schnitzeljagd, Picknicken,

Orientierungslaufen, Biken oder einfach zum Ausruhen im Wald. Geniessen Sie die Aussicht vom Aussichtsturm oder vom Waldrand oberhalb des Gymnasiums, dort hat es 4 Bänkli. Ein besonderer Geheimtip für die Aussicht auf die Oberbaselbieter Juraberge ist das Bänkli an der Grenze zu Nuglar oberhalb Talacker, mit etwas Wetterglück haben Sie dort sogar etwas Alpensicht, ich glaube, es ist das Schreckhorn! Herzlich willkommen im grossen Liestaler Wald – er liegt ja so nahe!

Kennen Sie unseren **Wald-Infopavillon** auf der Liestaler Sichtern? 150 Meter nordwestlich des Restaurant Sichternhof, am Waldrand in Richtung Laubichopf steht der schöne Holzbau. Soeben wurde die Ausstellung erneuert: Thema ist das «Internationale Jahr des Waldes». Nebst den vielen Waldfunktionen können Sie Interessantes über die Wälder lesen sowie Bilder über besondere Bäume und vielfältige Wälder bewundern. Wieviel Wald hat es in Liestal? Oder im Baselbiet? In der ganzen Schweiz oder weltweit? Wieviel Holz wächst nach? «Andere Länder – andere Wälder – vielseitiger Wald» so sind die schönen Waldbilder aus aller Welt beschriftet. Der Natur- und Vogelschutzverein Liestal informiert über den Vogel des Jahres, Infos über den Baum des Jahres oder die im September in Aesch stattfindenden Walddtage des Försterverbands sind in der abwechslungsreichen Ausstellung am Waldrand für Sie, liebe Leserinnen und Leser, bereit. Sie sind freundlich eingeladen, am Wettbewerb der Bürgergemeinde Liestal teilzunehmen: Wo steht im Liestaler Wald die dickste

Tanne oder Buche? Oder in ganz Liestal einfach der dickste Baum? Messen Sie den Umfang auf einer Höhe von 150cm über dem Boden. Melden Sie doch Ihre Beobachtung an Peter Siegrist, Bürgergemeindepräsident. Nähere Infos im Wald-Infopavillon auf Sichtern!

Schon bald ist **«1. Auguscht uf der Sichtere, wo denn sonst...»** Die offizielle Bundesfeier von Liestal wird wiederum von der Bürgergemeinde und einem tatkräftigen OK vorbereitet und mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt. Ab 17.00 h können die Gäste mit einem Bus-Shuttle gratis ab dem Bahnhofplatz auf die Sichtern zur Chornschüre fahren und spätabends wieder zurück. Die Stadtmusik Liestal, 2 Drehörgeli und die Schwyzerörgeligrossformation Tschopppehof sorgen für musikalische Unterhaltung. Stadträtin Marion Schafroth hält eine Ansprache zum 1. August, ein Fackelumzug für Kinder, ein Höhenfeuer sowie ein grosses Feuerwerk verschönern den heimatverbundenen Anlass. Natürlich gehören auch eine leistungsfähige Festwirtschaft mit Speis und Trank sowie Kinderspiele dazu. Vor allem ist aber auch Gelegenheit zu angenehmen Gesprächen mit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Liestal und Umgebung geboten. Ob Bürger, Liestaler Einwohner oder Ausländer – alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam unseren «1. Auguscht uf der Sichtere» zu verbringen und zu feiern. Das OK und der Bürgerrat freuen sich auf eine grosse Beteiligung! Siehe Inserat.

Aus dem Bürgerrat

In der Juni-Sitzung wurde zunächst der Ablauf der nächsten Bürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 besprochen. Danach wurden weitere Geschäfte aus den diversen Departementen behandelt. Der Geschäftsverlauf der

Deponie Höli ist nach wie vor erfreulich. Für den Neubau des APH Brunnmatt erfolgte vor kurzem der Spatenstich. Des weiteren wurde der Bürgerrat darüber informiert, dass im Falle des Heimfalles (Heidenlochstrasse 55)

das Schiedsgericht ein Urteil gefällt hat. Dieses liegt jedoch schriftlich noch nicht vor. Auch genehmigte der Bürgerrat wieder diverse Protokolle zu geführten Integrationsgesprächen sowie einen Gebührenentscheid.

Forstliches

Informationsveranstaltung «Ein Jahr Grossdeponie Höli – Die Natur macht Gewinne»

Am 16. Juni 2011 fand eine Informationsveranstaltung im Zusammenhang mit den verschiedenen Ersatzmassnahmen statt, welche im Rahmen der Inertstoffdeponie Höli ausgeführt und geplant sind. Bei prächtigem Wetter durfte BR René Steinle rund 50 Teilnehmer begrüßen, unter ihnen verschiedene Vertreter von Naturschutzorganisationen, Jagd, diversen Kantonalen Ämtern, Nachbargemeinden und dem eigenen Personal.

Ausgangszustand der Natur vor der Deponie-Errichtung

Vor der Erstellung der Deponie stockte ein junger Buchenmischwald mit wenigen Strukturen auf der südexponierten Seite und standortfremder Fichtenforst auf der nordexponierten Seite. Am nordwestlichen Ende des Deponieareals steht eine Altholzinsel, diese wird, auf Grund der ökologischen Bestandesaufnahmen explizit als Naturelement im Betriebsplan sichergestellt. In der Laichzeit wurden vereinzelte Beobachtungen von ziehenden Erdkröten und Grasfröschen entlang des Talgrundes festgehalten, diese waren aber, vor der Errichtung der Deponie, eher bescheiden. Im Weiteren war und ist ein weit verzweigtes Wildwechselsystem (v.a. von Wildschweinen) vorhanden. Dies ist übrigens Grund dafür, dass die Deponie ohne Umzäunung bleibt.

Ausgleichsmassnahmen am gesamten Schleifenberg

Im Rahmen der ökologischen Bestandesaufnahme zum Umweltverträglichkeitsbericht wurden verschiedene Ausgleichsmassnahmen definiert. Diese beziehen sich auf den gesamten Schleifenberg als Lebensraum und fördern sowohl seltene Vogelarten als auch Amphibien, Reptilien und seltene Häuschenschnecken. Auch für das Grosswild (Reh, Wildschweine, Fuchs, Dachs u.ä.) wurden gezielte Massnahmen ergriffen. Gesamthaft tragen diese durch das Deponieprojekt «Höli» ausgelösten Massnahmen zu einer ökologischen Aufwertung des ganzen Schleifenbergs bei. Im Einzelnen sind dies folgende Massnahmen:

- Aufbau eines Buchen-Hallenwaldes (finale Durchforstung erfolgte 2010); dieser wird in ca. 30 Jahren als optimaler Lebensraum für den selten gewordenen Waldlaubsänger dienen.
- 9 Altholzinseln wurden in der forstlichen Planung definiert, wo keinerlei Eingriffe mehr stattfinden (Biotope für Bunt-, Grün- und Schwarzspecht und weitere Höhlenbrüter)
- 3 grössere Zonen mit Auflichtungen (Ziel: lichter Wald) wurden definiert, ein ers-

ter Eingriff wurde bereits vorgenommen. Alte Trockenmauer-Reste am Südhang des Schleifenberges sollen in einer dieser Zonen wieder hergestellt werden.

- Ein bestehender Teich in der Geissgrube wird mit einem zweiten, tieferen Teich ergänzt Förderung Geburtshelferkröte (Rote Liste 2, sehr seltene Art!) (Sommer 2011).
- Am Waldrand des Weideli wurde ein Sammler mit senkrechten Betonwänden abgerissen, in welchem jedes Jahr Dutzende von Salamandern, Molchen und Fröschen ertranken. Neu entstand am Waldrand ein Teich. Er weist bereits im ersten Frühjahr Larven von Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch und Feuersalamander auf, dazu 4 Libellenarten, sowie als Einzelbeobachtung eine junge Ringelnatter (vom Aussterben bedroht).
- In der Schürholde wurde ein bestehender Sammler (Auffangbecken) auf einfache Weise in ein Laichbiotop für Bergmolche, Grasfrösche und Erdkröte verwandelt. Die Massnahme dazu: Es wurde eine schräge Rampe aus Kalkschroppen für den ungehinderten Ein- und Ausstieg aufgeschüttet, so dass die Tiere künftig nicht mehr ertrinken. Auch wurden Wasserpflanzen ins Becken gesetzt, um das Gewässer zu begrünen und Nahrung für die Amphibienlarven anzubieten.
- Unterhalb der Deponie entstand neben den eigentlichen ausgedolten Weidelibach ein kleiner Seitenarm mit drei tiefen, grösseren Kolken. Diese werden mit dem Wasser aus dem Überfluss des Auffangbeckens der Deponie gespiesen. Weiter bachabwärts entstand bei einem ständigen Quellaustritt ein weiterer Kolk mit ganzjährig stehendem Wasser. Bereits dieses Jahr haben nun Dutzende von Salamandern diese neuen Biotope zur Laichablage benutzt, was zeigt, dass die Tiere bisher zu wenige geeignete Laichgewässer hatten und die neuen sofort gerne annehmen.
- 2 rund 150 Jahre alte Buchen («Gisi-Buchen», nach dem damaligen Förster) im Bereich der Zufahrt wurden in der Planung berücksichtigt und beim Bau gesichert.
- Auf der Deponie Lindenstock werden Lese-stein- und Asthaufen angelegt für Mauer- und Zauneidechsen sowie spezialisierte Schnecken; die ehemalige Deponie wird so gepflegt, dass Gehölze und offene Bereiche mit Trocken- oder Feuchtvegetation verbleiben.
- Im Lindenstock soll eine optimale Ruhe- und Äszone für Wild entstehen. Es wird ein Wildacker aus standortheimischen Krautpflanzen angelegt, welche Wurzeln und Knollen für Wildschweine aufweisen.

Deponiekörper als neuer Lebensraum/Rekultivierung

Durch die ökologische Endgestaltung des Deponieoberkörpers werden etappenweise wieder 12 ha neue wertvolle Waldgesellschaften mit halboffenem und vorwiegend trockenem Charakter geschaffen. So wird der Eingriff der Deponierodung auf der neuen Deponieoberfläche praktisch wieder ersetzt:

Der Deponiekörper wird nicht nur aus technischer Sicht gestaltet, sondern auch aus ökologischen und ästhetischen Gesichtspunkten. Statt einer buckligen Aufwerfung wird weiterhin der Ansatz eines Tälchens modelliert mit einem ausgedehnten südexponierten Abhang (als wertvoller pflanzenökologischer Standort). Bereits in der Planungsphase konnte zudem der geplante Deponieperimeter am Westende verkleinert werden, damit eine Altholzinsel mit einem brütenden Buntspecht-Paar erhalten bleibt.

Die Deponie-Oberfläche wird so rekultiviert, dass am südexponierten Hang ein offener, lichter Wald mit Wald-Föhren, Mehl- und Elsbeeren oder Eichen entsteht. Darunter wird ein vielfältiger, blütenreicher Krautsaum mit trockenliebenden Pflanzenarten wie Akelei oder Immenblatt wachsen, welche ihrerseits mit ihrem Blütenangebot speziell für Schmetterlinge attraktiv sind. Zusätzliche Stein- und Asthaufen werden als Unterschlüpfen für Reptilien dienen, während an verdichteten, lehmigen Stellen kleine Tümpel für Wasser-Wirbellose entstehen.

Am Dammfuss wurden bereits heute Strukturen aus Sand, Asthaufen und mit Kalkschotter gefüllten Drahtkörben angelegt, die als Winterquartiere für Erdkröten, Grasfrösche, Bergmolche und insbesondere Feuersalamander dienen.

Bereits jetzt entwickelt sich auf der Deponieoberfläche eine Spontanvegetation aus verschiedenen Pionierarten wie Königskerze, Mohn und auch diversen Waldpflanzen, die eine künstliche Begrünung mit einer artenarmen Hydrosaat zum Erosionsschutz des Dammes diesen Frühling unnötig machten. In Zukunft sollen sich noch mehr trockenliebende Saumarten auf der Deponieoberfläche ausbreiten können.

Umsetzungszeitplan/Verbindlichkeit

Die Bürgergemeinde Liestal zeichnet sich verantwortlich für die im Umweltverträglichkeitsbericht festgelegten Massnahmen für die Natur und Landschaft. Die Umweltberatungsfirma oekoskop AG wurde mit der Begleitung vertraut. Die Überwachung der Arbeiten obliegt als hoheitlicher Akt dem Amt für Wald. >



Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde und Forstverwaltung Liestal
Rosenstrasse 14, 4410 Liestal
T 061 927 60 10, F 061 921 47 60

Forstliches (Fortsetzung)

Informationsveranstaltung «Ein Jahr Grossdeponie Höli – Die Natur macht Gewinne»

Der ökologische Massnahmenkatalog ist das Produkt der Zusammenarbeit zwischen der Bürgergemeinde Liestal/Forstverwaltung, den Umweltexperten der oekoskop AG, der kantonalen Fachstellen und insbesondere auch der in Liestal beheimateten Naturschutzorganisationen sowie der Jagdgesellschaft Chutzenkopf.

Die Massnahmen auf dem Deponiekörper werden etappenweise ergriffen: Es wird immer nur

so viel Waldfläche gerodet, wie für die nächste Deponiephase nötig ist. Die jeweils fertig deponierte Fläche wird sofort rekultiviert. Viele ökologische Ausgleichsmassnahmen im Umfeld der Deponie wurden bereits im Winter 2010 ergriffen; die weiteren sind mit dem forstlichen Pflegeplan koordiniert und werden im Lauf der nächsten Jahre umgesetzt.

Die Bürgergemeinde Liestal ist überzeugt von diesen Massnahmen und freut sich darüber,

dass sich der Lebensraum Wald im und um die Deponie Höli letztendlich artenreicher und vielfältiger präsentiert als vor der Deponieerrichtung.

D. Wenk

Quelle: Textbausteine aus dem Factsheet, oekoskop AG, Frau Regula Waldner

Rückblick Bürgergemeindeversammlung 20.06.2011

Die 50 anwesenden und stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen verabschiedeten als Erstes das Protokoll der Versammlung vom 29. November 2010. In einem weiteren Schritt genehmigten sie die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 63'187.67. Ebenfalls wurden die Einbürgerungsgesuche von insgesamt 38 ausländischen Staatsangehörigen sowie die 2 Gesuche aus der 5. Serie der Einbürgerungsaktion 2009 genehmigt.

Die bereits im Kanton und dem Einwohneramt eingeführte Regelung, wonach ihre Angestellte keinen Teuerungsausgleich erhalten,

sondern ab dem Jahr 2012 mehr Ferien, wird auch für die Bürgergemeinde-Angestellten übernommen. Die dafür nötige Personalreglementsänderung wurde gutgeheissen.

Andreas Meyer, Geschäftsführer des Alters- und Pflegeheims Brunnmatt, berichtete in einem interessanten Vortrag über den Neubau und die Visionen des APH Brunnmatt.

Im Anschluss daran wurden die Eingebürgerten in der Bürgergemeinde willkommen geheissen und ihnen die Bürgerbriefe unter Applaus überreicht.

Der anschliessende Apéro wurde neu im Saal

eingenommen, währenddessen wurden über den Beamer Bilder von diversen Anlässen und Aktivitäten der Bürgergemeinde sowie des Forstbetriebes gezeigt. Daneben konnten sowohl die verschiedenen Punkte der heutigen Versammlung nochmals diskutiert wie auch auf die Aufnahme in die Bürgergemeinde angestossen werden.

Das Protokoll zur Versammlung finden Sie ab anfangs August auf der Homepage der Bürgergemeinde (www.bgliestal.ch). Es ist auch bei der Bürgergemeinde-Verwaltung einsehbar.



wo sonst?

Montag, 1. August 2011, ab 17.00 Uhr

bei der Chornschüüre auf Sichten

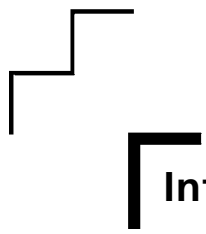
Gratis-Busbetrieb ab Bahnhofplatz

zur Sichten und zurück von 17 Uhr bis Mitternacht

Mitwirkende: Stadtmusik Liestal, 2 Drehorgeln, Schwyzerörgeli-Grossformation
Tschoppenhof, Festrede von Stadträtin Marion Schafroth

und dazu: Festwirtschaft und Glatscharia,
Schibli-Lotto, Lampion-Umzug, Höhenfeuer, Schluss-Feuerwerk

Organisation: Festverein der Bürgergemeinde Liestal



Kirchenseite

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Engagiert. Freiwillig.

Interview mit freiwillig Engagierten unserer Kirchgemeinde zum Europäischen Jahr der Freiwilligen 2011

Was ist euer Beweggrund, euch freiwillig und unentgeltlich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

Jürg Marti: In jeder Gemeinschaft braucht es die Bereitschaft, freiwillig Arbeiten zu übernehmen, damit es rundläuft. Das möchte ich auch in der Kirchengemeinschaft tun.

Regula Hänggi: Seit meiner Jugend ist es mir ein Bedürfnis, mich für andere zu engagieren. Es geht mir sehr gut, weshalb sollte ich nicht andere daran teilhaben lassen? Zudem merkte ich bald, als wir nach Liestal zogen, dass es hier keinen Treffpunkt für junge Mütter gab, da gründeten zwei Frauen und ich den Treffpunkt «Krabbelmüsl», der unterdessen bereits zweimal pro Woche stattfindet.

Vreni Wiesner: Als Hausfrau und Mutter hatte ich damals das Privileg, nicht mitverdienen zu müssen und dass ich rundum zufrieden war. Gerade darum wollte ich «draussen» etwas Sinnvolles tun und so engagierte ich mich als Sigristin und Kirchenpflegerin.

Als Freiwillige gibt man zwar seine Kraft, sein Engagement, aber vielleicht bekommt man auch etwas zurück? Wie ist das bei euch?

Jürg Marti: Ich bekomme auf zwei Arten etwas zurück: DIREKT: indem ich spannende, weiterbringende Gespräche führen kann und Kontakte mit interessanten Leuten habe. INDIREKT: ich glaube und hoffe, dass wenn ich mich freiwillig für eine Sache engagiere, ich in einer Notlage, oder einfach so, auch auf die Hilfe von anderen zählen kann. Das muss nicht von gleicher Seite kommen: Es ist wie wenn man Energie in einen Pool gibt und davon wieder zurück bekommt.

Regula Hänggi: Lachende Kinderaugen, zufriedene Mütter, positives Feedback, das ist mir Freude und Motivation!

Vreni Wiesner: Wenn ich an einem Abend auf den Tag zurückschaue, an dem ich mich mit anderen und für andere eingesetzt habe und so auch unter die Leute gekommen bin, dann war das für mich ein sinnvoller Tag, dann bin ich zufrieden!

Die Kirchgemeinde als Institution profitiert erheblich vom Engagement der rund 200 Freiwilligen. Ohne sie wäre ein Funktionieren einer lebendigen Kirche gar nicht möglich. Seid ihr zufrieden mit dem, was diese Institution für euch tut?

Regula Hänggi: Ich habe eigentlich keine Erwartungen an die Institution, finde es aber toll, dass wir am Schluss des Jahres mit den je CHF 30.- mit der Arbeitsgruppe etwas zusammen unternehmen, zum Beispiel zusammen auswärts essen gehen können, und einander so auch noch anders erleben und kennen lernen.

Vreni Wiesner: Durch den NEWS-Letter, den wir dreimal jährlich erhalten, sind wir Freiwilligen gut informiert und auch mit den Mitarbeitenden vernetzt.

Jürg Marti: Durch die Weihnachtskarte der Präsidentin der Kirchenpflege mit einem persönlich formulierten Dank habe ich das Gefühl, ich und meine Arbeit werden geschätzt.

In der Freiwilligenarbeit gibt es die beiden Formen «kurzfristige projektartige Mitarbeit» und ein «längerfristiges Engagement». Welche Vor- und Nachteile seht ihr?

Regula Hänggi: Wenn ich längerfristig in einer Gruppe engagiert bin, kann ich tiefere Beziehungen aufbauen und bin in einem sozialen Netz gut aufgehoben. Ich wäre aber auch mal für eine projektartige Mitarbeit zu haben!

Jürg Marti: Wenn ich für eine längerfristige Mitarbeit angefragt würde, würde das bei mir auslösen: Uff, wie bringe ich mein Engagement in der Familie, im Beruf und der Arbeitsgruppe zusammen? Bei einem kurzfristigen Engagement kann ich mich voll einsetzen, weil ich weiss, dass ein Ende absehbar ist. In meiner mittel- bis langfristig agierenden Arbeitsgruppe werden die Termine idealerweise nicht fix festgelegt, sondern variabel an die Möglichkeiten der Teilnehmenden angepasst.

Vreni Wiesner: Ich kenne beide Arten der freiwilligen Mitarbeit und schätze einen kurzfristigen, arbeitsintensiven Einsatz genauso wie eine länger dauernde Teilnahme in einer Arbeitsgruppe, in der man sich gut kennenlernt und deshalb auch jede und jeder der jeweiligen Stärke entsprechend eingesetzt werden kann.

Liebe Regula und Vreni, lieber Jürg, ich bedanke mich sehr herzlich für das Gespräch und für euren wertvollen Einsatz als Freiwillige in unserer Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg.

Claudia Senn-Feurer,
Öffentlichkeitsbeauftragte



Vreni Wiesner:

Haus- und Gartenfrau vom Seltisberg, Mutter von drei erwachsenen Kindern, Grossmutter eines ganz jungen Enkelkinds; amtiert als Sigristin seit 21 Jahren auf dem Seltisberg, engagiert sich als Kirchenpflegerin seit 19 Jahren und arbeitet in der Kommission «Weltweite Kirche» sowie bei den Suppentagen, beim Reistag und bei den Seniorennachmittagen mit.



Jürg Marti:

Familienvater, wohnhaft in Liestal, Vater von 3 Kindern im Kindergarten- und Schulalter, selbstständiger Kundenmaurer; arbeitete mit in der Pfarrwahlkommission und seither in der Arbeitsgruppe «Renovation des Kirchgemeindehauses» oder des «Generationenhauses».



Regula Hänggi:

Familienfrau, wohnhaft in Liestal, Mutter von 2 Kindern im Vorkindergartenalter, Pflegefachfrau im Teilpensum; arbeitet in der Schaukastengruppe mit und hat die Gruppe «Krabbelmüsl» mit zwei anderen Frauen ins Leben gerufen.

Kurz und bündig

Meditative Abendfeier, Sonntag, 14. August (Endlich im Zentrum der Bildung), 17.30 Uhr, KGH Martinshof, Gestaltung: Pfarrerin Ulrike Bittner und Team, Kinderbetreuung, anschliessend: Imbiss

Mittags-Club, Donnerstag, 7./21. Juli, 4./18. August, 1. September, 12 Uhr, APH Frenkenbündten

Pfarrerin Corina Kellenberger, Vertretende Pfarrerin im Gottesdienst vom 24. Juli, 9.30 Uhr, Stadtkirche Liestal

Ökumenischer Segnungs-Gottesdienst für ErstklässlerInnen, Sonntag, 14. August, 10 Uhr, Katholische Kirche Bruder Klaus, Gestaltung: Esther Salathe, Pfarrerin Doris Wagner und Team

Senioren-Nachmittag, Dienstag, 16. August, 14.15 Uhr, KGH Martinshof, Thema: «Mägde wie anno dazumal...» Maria Magdalena Moser erzählt und zeigt Dias aus Südamerika

Wandern mit Kultur, Freitag, 26. August, «Die heilige Verena in Oltingen», Führung und Rundwanderung, siehe Inserat nebenan!

Feld-Gottesdienst auf der Sichern mit Volksmusik, Sonntag, 28. August, 10 Uhr, auf der Sichern, Pfarrerin Ulrike Bittner, gratis Shuttle-Bus vom Bahnhof auf die Sichern

Berlin für junge Leute
Ein langes Wochenende für Liestaler/innen +/-30, um zu entdecken wie andere Gemeindeleben gestalten - zum Beispiel in Berlin...
13. - 16. Oktober 2011
Organisation: Bibelgesprächskreis und Pfarrerin Ulrike Bittner.
Auskunft und Anmeldung:
ulrike.bittner@bluewin.ch
061 921 41 35

Die **aktuellsten Informationen** über alles Wissenswerte finden Sie auf [www.bl.ref.ch / liestal-seltisberg](http://www.bl.ref.ch/liestal-seltisberg)! Angaben über Gottesdienste werden in der bz unter «Kirchenzettel» publiziert. Amtswoche und Angaben zu den besonderen Gottesdiensten sind auch im Kirchenboten zu finden.

Alphalve - Vormittagskurs



Gott erleben!

Wer den christlichen Glauben entdecken oder verschüttete Zugänge wieder finden möchte, ist herzlich eingeladen. Wir bieten Gastfreundschaft, gute Atmosphäre mit Kaffee, Gipfeli und Kinderbetreuung. Ein Team aus der Reformierten Kirche und Freikirchen bereitet vor.

Wann: 15. September bis 1. Dezember (ausser in den Schulferien) an jedem Donnerstag von 9 - 11 Uhr

Wo: Chrischona, Langhagstrasse 1, Liestal

Informationen und Anmeldung: bei Cornelia Friedli (061-9221125) oder Pfarrerin Ulrike Bittner (061 922 11 77)

in beWEGung

Wandern mit Kultur

Die heilige Verena in Oltingen

Führung: Wandmalereien in der Kirche / Rundwanderung



Datum: Freitag, 26. August 2011

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Liestal

Wanderzeit: ca. 3 Std.

Weitere Informationen auf dem Flyer im KGH Martinshof und in der Kirche

Anmeldung (bis 23. August 2011) und Kontakt:

Marianne Alder, Tel: 061 921 93 91

E-Mail: marianne.alder@bluewin.ch

Stärn*schnuppe -

ein Freizeitangebot der ref. Kirche



Kinder ab Kindergartenalter bis 2. Klasse sind herzlich willkommen!
Wir spielen, basteln und erleben biblische Geschichten hautnah!

Samstags, alle zwei Wochen

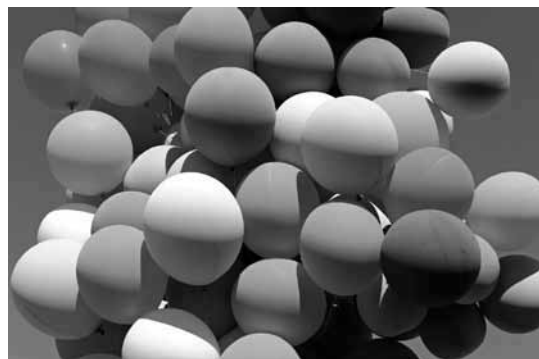
13.30 - 16.30 Uhr

Start am 20. August 2011

im KGH Martinshof

Thema: «Nicht wie bei Räubers...»

Zusammen feiern!



Gemeindetag auf dem Kirchhof, im Kirchgemeindehaus Martinshof und in der Kirche

Sonntag, 4. September 2011
10 bis 17 Uhr

Isebähnli zum Mitfahren, Workshops, Turmführung, Konzerte, Führung im Kirchhof, zusammen essen und trinken!
Herzlich willkommen!

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50, kgliestal.sekr@vtxmail.ch
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 061 923 83 27, kgliestal.media@vtxmail.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramlingen
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch

Sekretariat: Renate Benz-Weber, Daisy Colonnello-Fesenmeyer



PFARREIFEST IN LIESTAL

BUBENDORF – HERSBERG – LAUSEN – LIESTAL
LUPSINGEN – RAMLINGEN – SELTISBERG – ZIEFEN



E I N F E S T

der Gemeinschaft

Mit italienischen, indischen, südamerikanischen, philippinischen und kroatischen Spezialitäten sowie anderen Köstlichkeiten.
Eine Gelegenheit, sich zu treffen, zusammen zu essen und miteinander zu plaudern.

von Menschen

Jungwacht/Blauring, Frauengemeinschaft, Missione Cattolica Italiana, indische und kroatische Gemeinschaft, Verein Mahalika (philippinische Gruppe), lateinamerikanische Frauengruppe

für Menschen

mit Bungee Trampolin, regionaler Jugendband Liestal, Eselreiten, Puppentheater, Clowntheater, Drehorgel und weiteren Überraschungen.

SONNTAG, 21. AUGUST 2011,
bei der kath. Kirche, Liestal

GOTTESDIENST 10:30 UHR
KRABELGOTTESDIENST 11:00 UHR
FESTBETRIEB AB 11:30 UHR

ES LADEN EIN PFARREIRAT UND SEELSORGETEAM

EUROPÄISCHE FREIWillIGEN-UNIVERSITÄT 2011 BASEL/SCHWEIZ Begegnungstag für Freiwillige 3. September



Die Pfarrei Bruder Klaus lädt alle interessierten Freiwilligen zu einem gemeinsamen Tag zum Abschluss der „Freiwilligenuniversität“ in Basel ein. Es wird ein Tag der Weiterbildung, des Austauschs und der Kultur-Leckerbissen werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Anlass beginnt um 9.00 Uhr mit einer Eröffnungsrede, geht weiter mit Workshops und einem Lunch und endet um 17.00 Uhr mit einem „Musikalischen Apéro“.

Von den 400 Plätzen für Freiwillige aus der Region sind 150 für kirchlich Engagierte reserviert.

Wir von der Pfarrei Bruder Klaus werden gemeinsam reisen.

Flyer liegen im Pfarramt auf, nähere Informationen zur Reise erhalten Sie im August.

Melden Sie sich bis am 15. Juli im Pfarramt oder bei scheibler@rkk-liestal.ch an.

Männer – Kinder – Weekend

Ein abenteuerlicher Anlass mit Zelten für Väter, Grossväter und Götis mit ihren Kindern auf dem Gempfen-Plateau.

Samstag / Sonntag, den 27./28. August 2011

Treffpunkt: Samstag, 14.00 Uhr
beim kath. Pfarrheim Liestal

Abschluss: Sonntag, ca. 17.00 Uhr

Kosten: 20.– pro Erwachsener / 15.– pro Kind

Weitere Infos und **Anmeldung:** Peter Mahler, Rebackerweg 40, 4419 Lupsingen, Tel.P. 061 911 12 14, Tel.G. 061 467 43 31, Email: peter.mahler@bluewin.ch



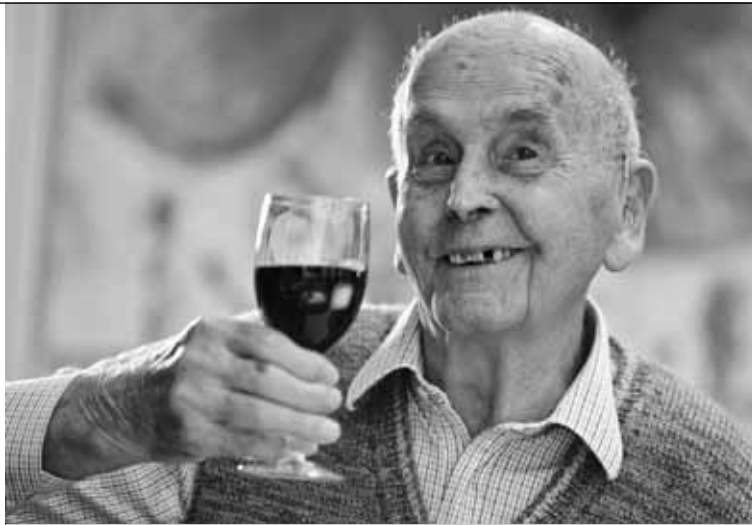
Roger S. Vogt verlässt die Pfarrei



Nach zwei Jahren als Jugendarbeiter in unserer Pfarrei möchte sich Roger Vogt vermehrt seinen künstlerischen Tätigkeiten in den Bereichen Musik und Film widmen. Er verlässt daher die Pfarrei auf Ende des Schuljahres.

In zwei Firmvorbereitungen, vielen Angeboten für Jugendliche im Rahmen des ausserschulischen Religionsunterrichts und den regelmässigen ökumenischen Jugendgottesdiensten hat er sich in den vergangenen zwei Jahren mit den Jugendlichen und für sie engagiert.

In unserem Auftrag hat er im vergangenen Jahr auch einen abwechslungsreichen und wertvollen Film über unser Pfarreileben produziert. Dieser Film kann ab dem Pfarrefest gegen einen kleinen Unkostenbeitrag erworben werden. Wir danken Roger S. Vogt für sein Engagement in unserer Pfarrei und wünschen ihm für sein weiteres künstlerisches und kirchliches Wirken Gottes Segen.



LEBEN, WOHNEN UND BETREUUNG IM ALTER
FRENKENBÜNDTEN



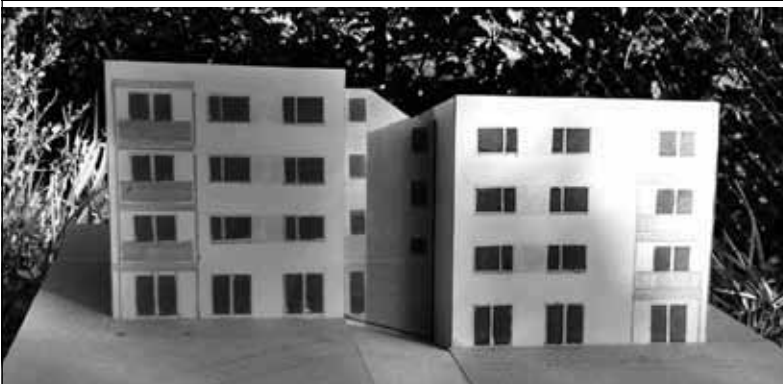
«Zu jedem Essen gibt es eine Suppe.»

Ernst Schafroth, 94

Zu jedem Essen gibt es eine Suppe, das gefällt mir. Es wird gut gekocht. Wenn mir das Tagesmenu nicht passt, nehme ich etwas anderes, es hat immer Auswahl. Gnocchi habe ich nicht gerne und das Heu auf dem Salat auch nicht so. Wenn ich Gäste habe, essen wir im Wintergarten.

Stiftung Regionales
Alters- und Pflegeheim
FRENKENBÜNDTEN
Gitterlistrasse 10
4410 Liestal
E-Mail info@frenkenbuedten.ch
www.frenkenbuedten.ch

Liestal: An sonniger Lage vermieten wir



3 x 3,5-Zimmerwohnungen von CHF 1'980.- bis 2'090.- exkl. NK

3 x 4,5-Zimmerwohnungen von CHF 2'240.- bis 2'390.- exkl. NK

Am Oberen Burghaldenweg in Liestal vermieten wir helle, freundliche Wohnungen mit viel Tageslicht für Familien oder 2 Personen-Haushalte. Solider Standard, moderne Materialien und grosszügige Küchenlösungen. Nähe zu Busstation, Schule, Spital und Wald.

Bezug März 2012

Bei Interesse für Reservierung bitte melden bei:
Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft
Viaduktstrasse 12, Postfach, 4002 Basel
nicole.miller@wohnstadt.ch
Tel. +41 61 284 96 76 (Mo, Di, Do, Fr)
www.wohnstadt.ch

WOHNSTADT

samariter liestal



Leben retten!

Helfen ist lernbar. Der Samariterverein Liestal bietet regelmässige Kurse an: Nothilfekurse (gültig für den Führerschein), Samariterkurse, BLS/AED-Kurse.

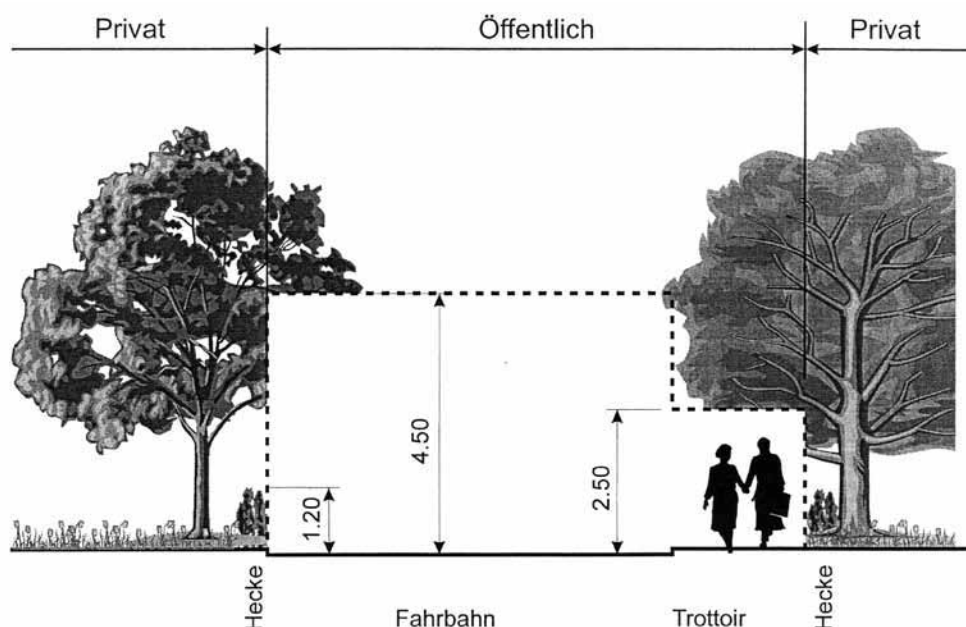
Neue Mitglieder willkommen: regelmässige Übungen und Postendienst-Einsätze. Infos unter www.liestal.ch, Freizeit, Vereine, Samariterverein Liestal oder bei der Präsidentin Caroline Häring, 061 921 33 18

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
28. Juli, nachmittags	Monatswanderung Juli 2011	unterwegs	Quartierverein Liestal - Ost
1. August	1. Augustfeier 2011 Sichtern Liestal	Chornschüre Sichtern	Militär-Sanitäts-Verein Liestal
1. August, 17.00 Uhr	Bundesfeier auf Sichtern	Getreidespeicher «Chornschüre» Sichtern	Bürgergemeinde Liestal
1. August	Offizielle 1. Augustfeier der Stadt Liestal	Chornschüre	Excalibur Liestal
18. August, 18.30 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden	Biodiversität im Siedlungsraum	Treffpunkt: Allee, bei der Wettersäule	Natur- und Vogelschutz-verein Liestal
19. August, Treffpunkt 14.00 Uhr, Bahnhof Liestal, Fahrt mit S3	Besichtigung Chrischona-Sendeturm	Chrischona-Turm	vitawiss-volksgesundheit, Sektion Liestal
20. August, 20.00 Uhr	Konzert Basler Vokalsolisten «Da pacem»	Stadtkirche Liestal	Basler Vokalsolisten
21. August, 10.00 – 15.30 Uhr	Familien-Naturerlebnistag – Sommerfarben	Treffpunkt: Heinis Baumschulen Liestal	Verein natur-Li.ch, Grammetstrasse 14, 4410 Liestal
21. August, ab 09.00 – 18.00 Uhr	Waldfest	Aussichtsturm Liestal	Stadtmusik Liestal
23. August, 13.20 Uhr Bahnhof Liestal	Sommergrillplausch	Waldhütte Edleten Lausen	SENIOREN REGIO LIESTAL
25. August, ganzer Tag	Quartierreise	–	Quartierverein Liestal - Ost
29. August – 28. November	Tai Chi Chuan Anfängerkurs	Aikido Schule Liestal, Zentrum für sanfte Bewegungskunst	Tai Chi Schule Baselland
30. August, 17.00 – 19.30 Uhr	Obligatorischschiessen / Bundesübung	Schiesssportanlage Sichtern	Schützengesellschaft Liestal
31. August, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	Gemeinde

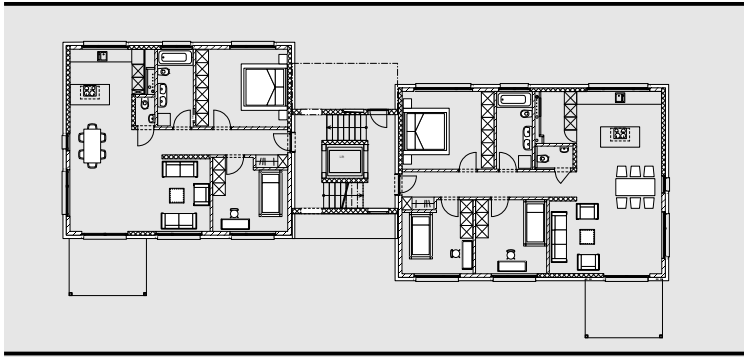
VERKEHRSFLÄCHEN

Hecken und Sträucher von der Strasse fern halten

Gemäss kantonalem Strassengesetz sowie Polizei- und Strassenreglement der Stadt Liestal dürfen Äste von Bäumen und Sträuchern nur in das öffentliche Strassenareal ragen, wenn über der **Strassenfahrbahn min. eine Höhe von 4.5 Metern** und über **Trottoirs und Fusswegen min. eine Höhe von 2.50 Metern** frei bleibt. Zudem dürfen **Strassensignale, Beleuchtungen und Hausnummern nicht verdeckt** sein. Bäume und Sträucher entlang der Strassen und Wege sollten regelmässig kontrolliert und zurückgeschnitten werden. Dabei ist zu beachten, dass die Äste bei Regen und Schnee meist weiter ins Strassenareal ragen. **Grüne, unverholzte Sträucher und Stauden können während des ganzen Jahres geschnitten werden. Verholzte Sträucher und Bäume werden mit Vorteil erst nach dem Blattfall zurück geschnitten.**



Neue Mietwohnungen an sonniger Lage in Liestal - ideal für Familien



In einem neuen Doppel-MFH an der Oberen Burghalde, vermieten wir per März 2012

3 x 4,5-Zimmerwohnungen 100m²
3 x 3,5-Zimmerwohnungen 85m²

Lage und Umgebung

Sonnige, ruhige und kinderfreundliche Lage, mit guter Buserschliessung. In unmittelbarer Nähe befinden sich Schule, Einkaufsmöglichkeiten und der Wald.

Wohnungen

Alle Wohnungen sind per Lift zugänglich. Die Wohnungen verfügen alle über ein Entrée mit Garderobe und Putzschrank.

Heller, grosszügiger Wohn-/Essbereich mit Kochinsel und sonniger Terrasse mit Sicht ins Grüne.

Badezimmer mit Badewanne, Doppelwaschtisch und separatem Waschturm.

Moderner Ausbau: Eichenparkett, Keramische Platten in Nasszellen, sowie Fussbodenheizung.

Der eigene Mietkeller und ein gemeinsamer Hobbyraum, Carport und Veloabstellplätze, Gartensitzplatz und Kinderspielfeld runden das Angebot für Familien ab.

Bei Interesse für Reservierung

Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft
 Viaduktstrasse 12, Postfach, 4002 Basel
 nicole.miller@wohnstadt.ch
 Tel. +41 61 284 96 76 (Mo, Di, Do, Fr)
 www.wohnstadt.ch

Wohnungen	4½ ZW	3½ ZW
Entrée/Gang	10m ²	8m ²
Zimmer	16m ² /12m ² /11m ²	16m ² /12m ²
Wohnen/Essen	40m ²	40m ²
Reduit	3m ²	-
Badezimmer	6.5m ²	6.5m ²
Sep.WC	2m ²	2m ²
Balkon	10m ²	10m ²
Mietkeller	10m ²	10m ²
Miete exkl. NK	ab CHF 2'240.-	ab CHF 1'980.-

Bezug ab März 2012

WOHNSTADT

LIESCHTLER
 BUUREMÄRT

Jeden Dienstag und Samstag
 08.00–14.00 Uhr, bim Törli



DACHTECHNIK
 LIESTAL

4410 Liestal
 Tel. 061 922 17 77
 Liestal@dachtechnik.ch

Partner von Solbau

Beratung und
 Ausführung von:

Ziegel- und Eternitdächer
 Fassadenverkleidungen
 Spenglerarbeiten
 Zimmerarbeiten
 Allg. Dachreparaturen



Ein kompetentes Team

SPITEX
 Hilfe und Pflege zu Hause
 REGIO LIESTAL

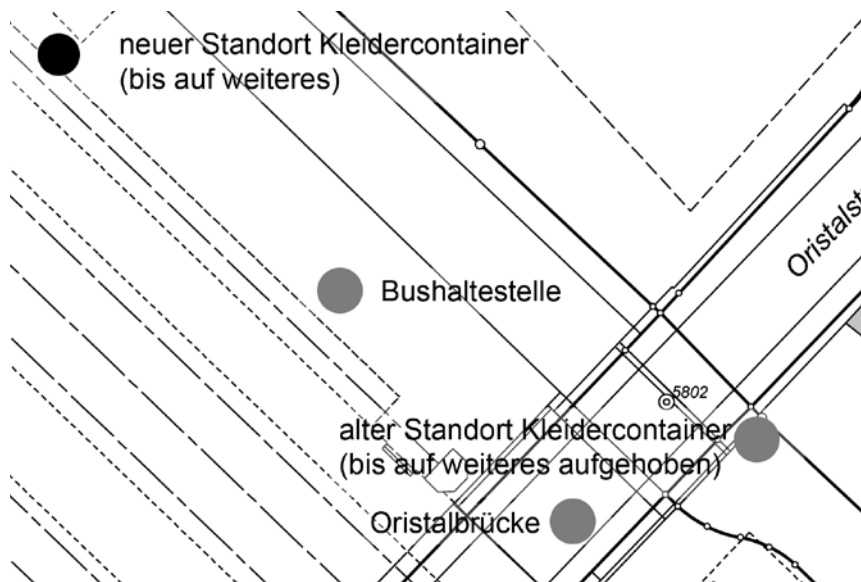
Frisch gewaschen

Der Spitex-Wäschdienst holt persönliche Kleidungsstücke und Haushaltswäsche ab und bringt sie eine Woche später sauber zurück. Diese Dienstleistung für ihre Kundschaft erbringt die Spitex Regio Liestal in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Brunnmatt.

Spitex Regio Liestal 061 926 60 90
 info@spitex-regio-liestal.ch
 www.spitex-regio-liestal.ch



Temporärer Standort Kleidercontainer während der Bauzeit «Bahnhofplatz»



ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Seit dem 3. Januar 2011 leisten die Ärzte des Oberbaselbietes Dienst in der neu eingerichteten hausärztlichen Notfallpraxis am Kantonsspital Liestal. Patienten wenden sich bitte an die Medizinische Notrufzentrale, **061 261 15 15**.

Für absolut nicht transportfähige Patienten (z.B. in Alters- und Pflegeheimen) ist ein Hausbesuchsdienst vorgesehen. Dieser kann über dieselbe Nummer avisiert werden.

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten Informationsschalter/ Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr: 08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Soziales/Gesundheit/Kultur

Vormittag: Mo – Fr: 08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag: Mittwoch: 13.30 – 18.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr nach Vereinbarung

Öffnungszeiten übrige Verwaltung

Vormittag: Mo – Fr: 08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag: Di, Do: 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 13.30 – 18.30 Uhr
Montag, Freitag nach Vereinbarung
Vor Feiertagen jeweils bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Sprechstunde der Stadtpräsidentin

Mittwoch 09.00 und 11.00 Uhr auf Anmeldung im Sekretariat: 061 927 52 64
E-Mail der Stadtpräsidentin: regula.gysin@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
Tel. 058 360 74 74
Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Mittwoch, 20. Juli 2011 (Saxer AG)

Mittwoch, 24. August 2011 (Saxer AG)

Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetall-Abgabetag

Der nächste Altmetall-Abgabetag:

Samstag, 27. August 2011

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr angenommen bei: Firma H. & F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal).

Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

Öffnungszeiten wochentags:

Mo – Fr 09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere Informationen im Abfallkalender

NOTRUFNUMMERN

Allgemeine Notrufnummer	112
Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungsnotfall	145
Wasserversorgung	079 644 88 55
Elektrizität	061 921 15 06

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Bernhard Allemann, Lukas Ott (Delegierter des Stadtrates), Silvia Schnyder

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion

Liestal aktuell, Silvia Schnyder

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal

Telefon 061 927 52 64

silvia.schnyder@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Basel

Druck: Lüdin AG, Liestal

Feuer und Flamme für die moderne Ölheizung.



TWK Tank- und Energietechnik AG

- Tankrevisionen
- Neutankanlagen
- Tankraumsanierungen
- Regenwassernutzung
- Unterhalt und Service

Tel. 061 921 53 56

Kasernenstrasse 63 · 4410 Liestal
twk@vtxmail.ch

Metzgerei zimmermann allergenfrei

liestal 061 / 921 00 90

GARTEN-TEAM BUSER AG



Gartenpflege
Gartenplanung
Gartenänderung

4410 Liestal
Industriestrasse 3

061 903 20 25

info@gartenteambuser.ch

zuverlässig unabhängig marktgerecht

SCHÄTZUNGEN GUTACHTEN BAUTREUHAND



ULRICH BEYELER
DIPL. ARCH. ETH
DIPL. IMMOBILIEN-
TREUHÄNDER

Kanonengasse 19, 4410 Liestal / 061 921 69 66 / bey@bluewin.ch



OPTIKER LIESTAL

Brillen
Kontaktlinsen

RATHAUSSTR. 55
TEL 061 921 40 04

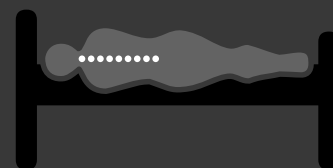
www.optiker-dill.ch



Für a tüüfa gesunde Schlaf.*



DRUCKENTLASTENDE MATRATZEN UND KISSEN
mit Space-Cabin



www.bettenhaus-liestal.ch

Für körperliche und seelische Erholung

Fachberatung • Probeliegen • Lieferung
• Montage • Entsorgung kostenlos.

Öffnungszeiten:

Montag	13.30–18.00 Uhr
Dienstag–Freitag	9.00–12.00 Uhr
	13.30–18.00 Uhr
Samstag	9.00–16.00 Uhr

Bettenhaus

Büchelstrasse 25 (vis-à-vis Parkhaus Bücheli)
4410 Liestal, Telefon: 061 921 54 74

Aufgenommen 26.04.2011

in Liestal

Foto : E. Sprecher



Anzeigenverkauf und Beratung

bzm werbe ag

Postfach 542

Mühlegasse 3

4410 Liestal

Tel. +41 (0)61 927 13 45 / 47

Liestal@bzmwerbeag.ch

**Versprühen Sie Ihre Nachrichten
gezielt in Liestal – inserieren Sie bei**

bzm[werbe]ag